

Auf dem nördlich liegenden Blatt Tione (Zone 21, Kol. III) wurde die Kartierung der permischen und triadischen Bildungen abgeschlossen und die Gliederung der kristallinen Schiefer des Rendenatales sowie jene der Adamelloeruptivmasse, welche vielfach Faziesunterschiede zeigt, in Angriff genommen. Die Schiefer des Rendenatales, welche auf zirka 30 km die Tonalitmasse umranden, bestehen aus einem Komplex von Gneiss, Glimmerschiefer, Granatglimmerschiefer, Granatphyllit und Quarzphyllit, welcher ungefähr parallel dem Tonalitrande streicht und nach O—SO fällt, so daß die Quarzphyllite die äußerste Zone bilden.

Sektionsgeologe Dr. Th. Ohnesorge setzte die Aufnahmen des Blattes Kitzbühel—Zell am See (Zone 16, Kol. VII) fort. Er kartierte die rechte Seite des Leogangtales von der Mündung des Schwarzleo Baches bis Saalfelden, das linke Gehänge des Pinzgaus vom Paß Thurn abwärts bis Zell am See, das hinterste Glemmtal bis zur Mitte zwischen Lengau und Wiesern, einen Terrainabschnitt zwischen Maishofen und dem Hohen Hundsstein und endlich einen Teil der Umgebung von Kitzbühel, und zwar hauptsächlich das Gebiet zwischen dem Kitzbühler Horn und Göbrajoch sowie das um den Wildseeloder Gipfel.

Mehrere Herbsttage wurden zum Studium der Erzvorkommen von Schwaz und Brixlegg, speziell zu dem über ihren Zusammenhang mit dem Gebirgsbau verwendet.

Sektionsgeologe Dr. Fritz v. Kerner war mit der detaillierten Feststellung der gegenseitigen Lagerungsbeziehungen der Glieder des Steinacher Karbons beschäftigt. Wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse, welche in dem für diese Arbeit zur Verfügung gestandenen Teil des Spätsommers herrschten, war es leider nicht möglich, die Untersuchung zum Abschlusse zu bringen.

Die III. Sektion, welche mit den geologischen Aufnahmsarbeiten in Kärnten, Krain und dem Küstenlande betraut war, bestand aus dem Chefgeologen Dr. F. Teller und den Sektionsgeologen Bergrat Dr. J. Dreger und Dr. F. Kossmat.

Bergrat F. Teller setzte die Aufnahmen auf dem Blatte Radmannsdorf (Zone 20, Kol. X) fort und kartierte hier zunächst die Umgebung von Veldes und im Anschlusse daran die plateau-förmigen Erhebungen der Pokluka und Mežaklja sowie das Talgebiet der Rotwein. Die geologische Zusammensetzung dieses Terrains ist viel mannigfaltiger, als man nach den Ergebnissen der älteren Übersichtsaufnahmen erwarten konnte und erforderte sehr detaillierte Begehungen.

Von besonderem Einfluß auf die Neugestaltung des Kartenbildes war der Nachweis einer Zone oberer Werfener Schichten, welche von Dobrawa durch die hochgelegene Talweitung der Polana an die Südseite der Mežaklja und von dort über Pernike in die mittlere Rotwein verfolgt werden konnte. Ein isolierter Lappen dieser durch *Naticella* und *Myophoria costata* charakterisierten Kalk- und Mergelschiefer wurde sodann jenseits der tiefen Rotweinfurche auf der Höhe des Poklukaplateaus nahe der Tausendmeterkôte beobachtet. Alle diese